

Zweiter Streich nach dem Glacier Express von Kato: RhB ABe 8/12 alias «Allegra». Wiederum in 1:150, dem pfiffigen Trick, um auf 9 mm Gleisen fahren zu können.



Von Manfred Merz (Text und Fotos)

In den Jahren 2009 bis 2010 wurden von der RhB insgesamt 15 Exemplare des Zweistromtriebzuges ABe 8/12 beschafft und in Dienst gestellt. Nach dem alten rätoromanischen Gruss nannten die RhB-Verantwortlichen die modernen, dreiteiligen Züge «Allegra». Die Stadler Rail stellte die 100 km/h schnellen und 106 t schweren Züge auf die Schmalspurgleise. Laut Pflichtenheft der RhB sollten die neuen Fahrzeuge auf allen wichtigen Streckenabschnit-

ten der RhB uneingeschränkt eingesetzt werden können. So wurden die ABe 8/12 als Zweisystem-Züge konzipiert und auch ausgeführt. Sie können also unter 11kV, 16 2/3 Hz- als auch unter 1 kV Gleichstrom-Fahrdruck eingesetzt werden. Alle 15 «Allegra» erhielten zu ihren Betriebsnummern auch die Namen von prominenten Persönlichkeiten der Region. «Unser 3501 den klangvollen Namen des RhB-Mitbegründers «Willem Jan Holsboer».

Allgemeines zum Modell

«Man soll das Eisen schmieden, solange es heiß ist». Diese alte europäische Redewendung scheint auch im fernen Japan zu gelten. Nachdem sich, allen Unkenrufen zum Trotz, doch ein sehr beachtlicher Verkaufserfolg des Glacier Express im Maßstab 1:150 einstellte, hat sich Kato konsequenterweise entschlossen auf «A» auch «B» folgen zu lassen (noch eine alte europäische Redewendung) und kündigte während der